Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **36 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein verlorenes Jahr

Laufend sehen sich grosse und kleine Betriebe veranlasst, Kurzarbeit einzuführen oder – noch schlimmer – Arbeitnehmende zu entlassen. Fast täglich werden Nachrichten verbreitet, die wenig Gutes für die nächste Zukunft erhoffen lassen. Hinzu kommen die Probleme der grössten Schweizer Bank UBS mit den USA, die hoffentlich gelöst sind, bis diese Ausgabe der «Schweizer Revue» bei Ihnen angekommen ist.

Die globale Wirtschaftskrise hat auch die Schweiz mit voller Wucht getroffen, wie die Schweizer Nationalbank schon im Frühling festgestellt hat. Die Schweizer Volkswirtschaft verzeichnet den stärksten Einbruch seit der Erdölkrise im Jahr 1975. Wenn die Ökonomen für das laufende Jahr mit einem Negativwachstum der Schweizer Volkswirtschaft um 2,7 Prozent rechnen, geschieht dies allerdings von einem hohen Niveau aus. Schliesslich ging es uns in den letzten Jahren wirtschaftlich glänzend. Trotzdem: Wenn dieses Jahr die Arbeitslosenrate 3,8 Prozent beträgt und im nächsten Jahr sogar mit 240 000 Arbeitslosen oder 5,5 Prozent Arbeitslosigkeit gerechnet wird, so zeigt dies das Ausmass der Krise.

Für dieses Jahr sehen die Ökonomen keine Besserung. Einige bezeichnen 2009 sogar als «verlorenes Jahr». Alle sind sich jedoch in ihren Prognosen einig, dass es 2010 wieder besser werden soll. Uneinig sind sie sich jedoch darüber, wann der Aufschwung in der Schweiz einsetzen wird. Sicher sei nur, dass nach jedem Regen auch wieder einmal die Sonne scheine, meinte ein Fachmann kürzlich...

Rolf Ribi hat sich in seinem Beitrag (Seite 8) vor allem mit den Gründen befasst, wie es zur UBS-Krise, zum Druck auf das Bankgeheimnis und zur globalen Finanzmisere kommen konnte, die sich zu einem zerstörerischen Sturm für die Weltwirtschaft entwickelt hat. Ebenso unglaublich wie aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang auch der Bestseller «Bank, Banker, Bankrott» von René Zeyer, der sich mit der Welt des Investment-Banking befasst, von dem auf Seite 11 die Rede ist.

Heinz Eckert

*

Auch die «Schweizer Revue» hat die Wirtschaftskrise zu spüren bekommen. Die Inserenten sind zurückhaltender als früher, und die Werbebudgets sind in Erwartung einer noch schlechteren Wirtschaftslage reduziert worden. Hinzu kommt die Budgetkürzung des Parlaments, das uns für dieses Jahr 500 000 Franken weniger zur Verfügung gestellt hat. Das hat zur Folge, dass die «Schweizer Revue» dieses Jahr nur vier Ausgaben anstelle der üblichen sechs haben wird. Das bedauern wir sehr und hoffen, dass die Parlamentarier auf den Entscheid zurückkommen und wir 2010 wieder sechs Mal erscheinen können.

Im Internet unter www.revue.ch finden Sie den Link zu einer Umfrage, die wir zusammen mit unserem Partner Schweiz Tourismus durchführen. Wir hoffen, dass Sie sich zahlreich an dieser Umfrage beteiligen und so unsere Arbeit bewerten. Es interessiert uns sehr, wie unsere Leserinnen und Leser die «Schweizer Revue» beurteilen, was Sie besonders gerne lesen und was Sie allenfalls verbessert haben möchten. Die Antworten bezüglich Ihrer Gewohnheiten, die Schweiz zu besuchen, sind für Schweiz Tourismus von grosser Bedeutung. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse, das Sie unserem Anliegen entgegenbringen.

HEINZ ECKERT, CHEFREDAKTOR

5 Briefkasten

5 Gehört: Glocken der Heimat

7 Gesehen: Giacometti in Riehen

8 Die UBS am Abgrund – Bankgeheimnis am Ende?

11 Das Buch zur Krise: «Bank, Banker, Bankrott»

12 Schweizer Humor im Landesmuseum

14 Aus dem Bundeshaus

Regionalseiten

17 Politik: Abstimmungsrückblick

18 Auf den Spuren von Sherlock Holmes in der Schweiz

20 Immer weniger Gemeinden in der Schweiz

23 Politik: Bundesrat Couchepins Rücktritt

24 ASO-Informationen

26 100 Jahre Hans Erni

28 Erlebnis Schweiz

30 Porträt: Stanislas Wawrinka

31 Echo

Titelbild: So sieht die Karikaturistin Corinne Bromundt das Verhältnis der Deutschschweizer zu den Romands (aus der Ausstellung «Witzerland» im Landesmuseum).

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 36. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 408 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.
■ REDAKTION: Heinz Eckert (EC), Chefredaktor; Rolf Ribi (RR); René Lenzin (RL); Alain Wey (AW); Viviane Aerni (VA); Rahel Schweizer (RS), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern, verantwortlich für «Aus dem Bundeshaus». Übersetzung: CLS Communication AG ■ POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern, Tel. +41 31 356 61 10, Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9. Internet: www.revue.ch ■ E-MAIL: revue@aso.ch ■ DRUCK: Zollikofer AG, CH-9001 St.Gallen. ■ ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. ■ Alle bei einer Schweizer Vertretung immatrikulierten Auslandschweizer erhalten das Magazin gratis. Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 25.–/ Ausland: CHF 40.–). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22.6.09